



---

# Einführung in Pragmatik und Diskurs SS 2012

Ivana Kruijff-Korbayová

<http://www.coli.uni-saarland.de/courses/pd/>

[korbay@coli.uni-sb.de](mailto:korbay@coli.uni-sb.de)

---



# Übersicht

---

- Ursprünge der Pragmatik
- Was untersucht Pragmatik
- Kommunikative Intention
- Themen
- Formalien

Kernlektüre:

Levinson 1983: Kapitel 1



# Ursprünge der Pragmatik

- Charles Sanders Peirce (1898-1903):
  - Semeiotic (Semiotik, Zeichenwissenschaft): untersucht, wie Zeichen das Verstehen, Schlussfolgern und Sprechen von Realität, die außerhalb des Gehirns liegt, ermöglichen.
  - Pragmaticism: die Methodologie für das Untersuchen und Verstehen der Realität (= wie man von Wahrnehmen zu Wissen kommt)
  - Triadische Zeichenstruktur: ein Zeichen ist mit einem Gegenstand dadurch verbunden, dass es so interpretiert worden ist.  
(= nichtzerlegbare triadische Beziehung)
- Charles Morris (1938): Bereiche der Semiotik:
  - Syntax: formale Beziehungen zwischen Zeichen
  - Semantik: Beziehungen zwischen Zeichen und den entsprechenden Gegenständen
  - Pragmatik: Beziehungen zwischen Zeichen und Interpretier  
= Dekomposition der triadischen Beziehung ==> Pragmatik wird außerhalb von Syntax und Semantik untersucht, in Isolation
- Rudolph Carnap (1938):
  - Zu Pragmatik gehören alle Untersuchungen, die explizit Bezug auf Sprachbenutzer nehmen



# Ursprünge der Pragmatik

---

- Rudolph Carnap (1938)
  - Wenn eine Untersuchung explizit Bezug auf Sprachbenutzer nimmt, dann gehört sie zur Pragmatik.
- Bar-Hillel (1954), Montague (1968)

Pragmatik ist die Untersuchung der Sprachen, sowohl der natürlichen als auch der künstlichen, die indexikalische und deiktische Ausdrücke enthalten.

- Interessant für Logiker, weil Standard-Schließmuster möglicherweise nicht gelten, z.B.

Socrates ist ein Mensch.

Alle Menschen sind sterblich.

---

Also ist Socrates sterblich.

Ich bin Greta Garbo.

Greta Garbo ist weiblich.

---

Also bin ich weiblich.



# Was untersucht Pragmatik?

- Untersuchungen von psycho- und sozio-linguistischen Phänomenen in Zeichensystemen im Allgemeinen = sehr breit
- Seit 1960, beschränkter Bereich in anglo-amerikanischer analytischer Philosophie und Linguistik:
  - Syntax: Zusammensetzung der Wörter und ihrer Teile  
= Kontext-freie Zuordnung der Bedeutungen zu linguistischen Formen
  - Semantik: Bedeutung (traditionell: Wahrheitsbedingungen)
  - Pragmatik: Benutzung der Sprache  
= weitere Interpretation der Bedeutungen im Kontext
    - Was ein Sprecher meint, wenn er eine linguistische Äußerung benutzt
    - Erklärung von Schlussfolgerungen der Sprecher und Hörer
- Aber:
  - Trennen von Struktur und Benutzung ist problematisch: linguistische Struktur kodiert oder interagiert manchmal mit Kontext (z.B., deiktische Äußerungen; *Papa* vs. *Vater*; formale vs. informale Anrede: *Sie* vs. *du*; Auswahl anaphorischen Äußerungen, usw.)
  - Es ist schwierig, die Beschränkung von Schlussfolgerungen so zu definieren, dass Pragmatik nicht die Interaktion zwischen linguistischem Wissen und **allem** Weltwissen beinhaltet.



# Pragmatik und Weltwissen

---

- Beispiel (Charniak 1972):

*Jill wollte ein Geburtstagsgeschenk für Bill kaufen. Sie ging also ihr Sparschwein suchen. Sie schüttelte es, aber es machte kein Geräusch. Sie würde für Bill ein Geschenk basteln müssen.*

- Folgendes Wissen wird zum Verstehen gebraucht:
  - Normalerweise kauft man Geschenke mit Geld
  - Man kann Geld in einem Sparschwein behalten
  - Wenn man ein Sparschwein mit Geld drin schüttelt, hört man Geräusche usw.

Welches sind also die linguistisch-relevanten Aspekte des Kontextes? d.h.,  
Welche Phänomene sollten von der Pragmatik untersucht werden?



# Definitionen von Pragmatik

---

- Levinson: Kapitel 1.2:
  - Warum sind manche Sätze anormal?
  - Welche Funktionen werden durch Sprache realisiert?
  - Welche Prinzipien lenken Sprachbenutzung?
  - Pragmatik = Bedeutung - Wahrheitsbedingungen
  - Welche Beziehungen zw. Sprache und Kontext sind notwendig fürs Verständnis?
  - Welche grammatikalisierten Beziehungen gibt es zw. Sprache und Kontext?
  - Wann sind Sätze angemessen im Kontext?
- Es gibt keine allgemein akzeptierte Definition von Pragmatik.



# Kommunizierte Bedeutung

- Was bedeutet eine Äußerung? Was heißt es, eine Äußerung zu verstehen?

Paul Grice (1957):

- Das umfassende Verstehen der Bedeutung schließt ein:
  - **Satzbedeutung** = natürliche Bedeutung (auch: wörtliche Bedeutung, konventioneller Inhalt, was gesagt ist)
  - **Sprecherbedeutung** = nicht-natürliche Bedeutung (auch: Bedeutung-*nn*, ironischer, metaphorischer und impliziter oder indirekter kommunikativer Inhalt)
- Satzbedeutung und Sprecherbedeutung können unterschiedlich sein:  
Mutter: *Wie oft muss ich dir noch sagen, dass du das Zimmer aufräumen sollst?*  
Kind: *Noch vier mal, bitte.*

Was gemeint wird (Sprecherbedeutung):

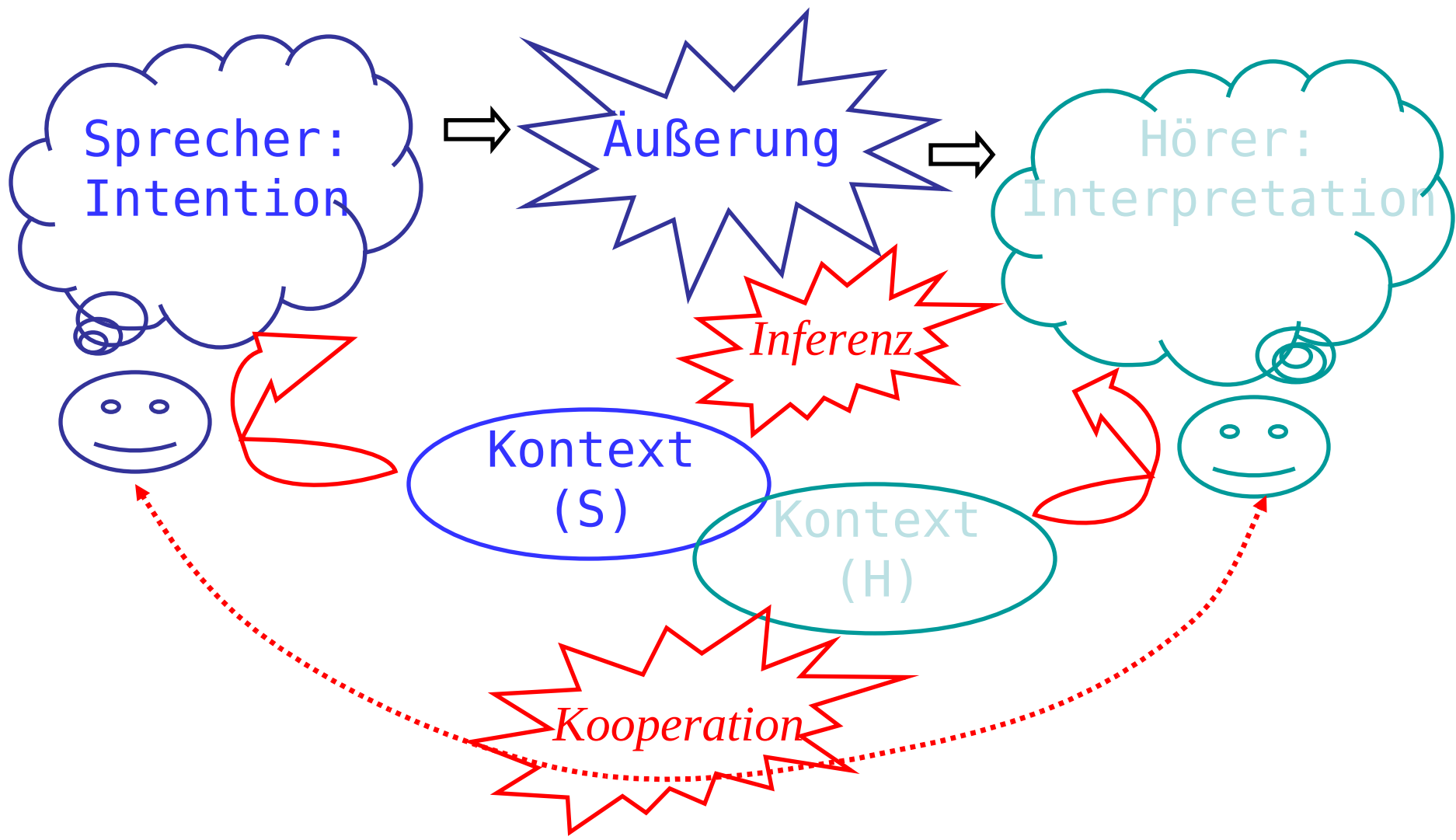
Mutter: Räum endlich dein Zimmer auf.

Kind: Lass mich in Ruhe, ich will mein Zimmer nicht aufräumen.





# Sprachliche Kommunikation





# Kommunikative Intention

(Grice 1957)

- Zur Kommunikation gehören Absicht und bewusst handelnde Akteure
- **Kommunikative Intention ist eine komplexe Absicht, die genau dadurch erreicht wird, dass der Hörer sie erkennt**
  - S hat eine kommunikative Intention, d.h. die Absicht, eine Wirkung Z in H hervorzurufen (z. B., dass H etwas denkt/glaubt/tut)
  - Eine erfolgreiche Kommunikation hat genau dann stattgefunden, wenn H diese kommunikative Absicht erkennt, d.h. wenn der Zustand, wechselseitig von einer Kommunikativen Intention zu wissen, erreicht ist.

Also:

**Durch die Äußerung von U meint S, dass Z** genau dann, wenn:

- (i) S beabsichtigt, dass U in Hörer H eine Wirkung Z hervorruft
- (ii) S beabsichtigt, dass (i) dadurch erreicht wird, dass H die Absicht (i) erkennt

S = Sprecher, H = Hörer, U = Äußerung,

Z = eine in H geweckte Überzeugung oder Wunsch



# Kommunikative Intention

- Kommunikative Intention ist **Kontext-abhängig**

*Hast Du das verstanden?*

*Jeder Student kennt die Prädikatenlogik.*

*Peter kommt immer zu spät.*

*Überall grünt und blüht es.*

*Peter hat sich einen teuren Wagen gekauft.*

*Bitte noch eins!*

- Erkennung der kommunikativen Intention benötigt **Inferenz**.

Aber nicht alle Schlussfolgerungen, die aus einer Äußerung und aus dem Weltwissen des Kommunikationsteilnehmer gezogen werden, sind Teile der kommunizierten Bedeutung dieser Äußerung. Nur die Schlussfolgerungen, die **eindeutig absichtlich übermittelt** werden, lassen sich mit Fug und Recht als kommuniziert bezeichnen.

*Jill wollte ein Geburtstagsgeschenk für Bill kaufen,*

*sie ging also ihr Sparschwein suchen.*

*Sie schüttelte es,*

*aber es machte kein Geräusch.*

*Sie würde also für Bill ein Geschenk basteln müssen.*



# Pragmatische Inferenzen

---

- Die Schlussfolgerungen, die vom Sprecher mit Absicht übermittelt werden, und über den semantischen Inhalt der geäußerten Sätze hinausgehen
- Pragmatische Inferenzen beziehen sich auf folgende systematische Inferenzmuster und Phänomene:
  - Implikaturen (konversationelle und konventionelle)
  - Präsuppositionen
  - Referenzielle Beziehungen, z.B., Anapher
  - Informationsstruktur
  - Sprechakt(e)
  - Diskurs-Struktur und -Beziehungen, z.B., “Erklärung”, “Ursache”, “Zweck”, u.s.w.
  - Konversationsstruktur und Beziehungen zwischen Sprechakten



# Themen

---

- Konversationelle Implikaturen
- Informationsstruktur
- Referenzielle Beziehungen
- Präsuppositionen
- Sprechakte
- Diskurskohärenz
- Konversationsstruktur



# Implikaturen

- Beispiele:

*Ist Hans oder Peter im Labor?*

*Wer ist im Labor? – Hans oder Peter.*

*Einige Studierende haben die Klausur bestanden.*

**Überfahrener  
Wolf war  
ein Wolf**

*Wildes Tier in Bayern*

**Mutterstuten  
haben oft einen  
Hengst zum Vater**

Aus dem österreichischen „Standard“



# Implikaturen

---

*Wir steuern auf ein Klima-Katastrophe zu. Bush glaubt nicht, dass wir auf eine Klimakatastrophe zusteuern.*

Aber:

*# Wir steuern auf ein Klima-Katastrophe zu. Ich glaube nicht, dass wir auf eine Klimakatastrophe zusteuern.*



# Implikaturen

*Wo ist die nächste Tankstelle? - Um die Ecke.*

**Warnung vor Hämorrhoiden-Salbe**

Nicht zur Tränensack-Bekämpfung geeignet

OSLO. Die norwegische Filiale des deutschen Pharmakon-

Werbung für den Skoda Superb:

*Schampus im Plus kaufen. Skoda Superb fahren.*





# Implikaturen

---

*Er stieg aufs Pferd und ritt in die Wüste*

*Er ritt in die Wüste und stieg aufs Pferd*

*Es ist besser zu heiraten und ein Kind zu haben,  
als ein Kind zu haben und zu heiraten.*



# Metaphern

## **Gammelfleisch in aller Munde**

Aus den „Weinheimer Nachrichten“

## **Schlafender Laptop geklaut**

Aus der „Rheinpfalz“

Aus dem „Hamburger Abendblatt“: „Das Gerede anderer fächelt er normalerweise mit einer vornehm hochgezogenen Augenbraue weg.“

Aus der „Westfälischen Rundschau“: „Eine bis aufs Skelett verweste Frauenleiche. Und ein Dorf im Schockzustand: Die Holzener haben schwer zu knabbern an dem grausamen Fund von Montagnachmittag.“

**Stausee ist noch nicht in trockenen Tüchern**  
Die letzte Linachtalperre könnte schon bald aus ihrem Dornröschenschlaf erwachen

**Deutsche  
Eiskunstläufer  
hinken hinterher**

Aus der „Celleschen Zeitung“



# Themen

---

- Konversationelle Implikaturen
- Informationsstruktur
- Referenzielle Beziehungen
- Präsuppositionen
- Sprechakte
- Diskurskohärenz
- Konversationsstruktur



# Informationsstruktur

---

*Was hat Peter gegessen?*

*Peter hat den Kuchen gegessen / Den Kuchen hat Peter gegessen / Den Kuchen.*

*# Peter hat den Kuchen gegessen / # Den Kuchen hat Peter gegessen / # Peter*

*Wer hat den Kuchen gegessen?*

*Peter hat den Kuchen gegessen / Den Kuchen hat Peter gegessen / Peter*

*# Peter hat den Kuchen gegessen / Den Kuchen*



# Informationsstruktur

## Schäfer biss zwei Frauen kurz hintereinander

*Polizei Tondern vernimmt heute Besitzer und Opfer*

*in Tondern (DN) Ein Schäfer musste es*

Aus dem Bertelsmann-Katalog „Der Club“:  
„Wenn die Tage wieder länger werden, die  
Blätter von den Bäumen fallen und die  
Vögel in den Süden ziehen, bricht sie an –  
die kalte Jahreszeit.“



# Themen

---

- Konversationelle Implikaturen
- Informationsstruktur
- Referenzielle Beziehungen
- Präsuppositionen
- Sprechakte
- Diskurskohärenz
- Konversationsstruktur



# Referenzielle Beziehungen

---

*Peter liebt seinen Hund. Er füttert ihm nur das Beste.*

*Peter ist sehr lieb zu seinem Hund. Trotzdem beißt er ihn manchmal.*

*Cindy ist strohblond. Ihr Fell schimmert in der Sonne. Als Jeanette auf den Hof tritt, hebt die Haflingerstute den Kopf.*

Die Tänzer stehen bewegungslos auf ihren Positionen und der Raum wird ruhig. Aber wenn die Musik anfängt, beginnen sie sich zu bewegen, ...



# Themen

---

- Konversationelle Implikaturen
- Informationsstruktur
- Referenz
- Präsuppositionen
- Sprechakte
- Diskurskohärenz
- Konversationsstruktur





# Präsuppositionen

---

*Peter hat den Kuchen gegessen.*

*Peter hat den Kuchen nicht gegessen.*

*Peter bedauert, das Maria verheiratet ist.*

*Peter hat aufgehört zu rauchen.*

Aus der „Hörzu“: „Staunende Forscher an der Uni Bochum: Elster Gerti hat sich selbst im Spiegel erkannt – und reiht sich damit ein in die Riege der klügsten Säugetiere wie Delfine oder Schimpansen.“



# Themen

---

- Konversationelle Implikaturen
- Informationsstruktur
- Referenz
- Präsuppositionen
- Sprechakte
- Diskurskohärenz
- Konversationsstruktur



# Sprechakte

---

- Beispiele

Mutter: *Wie oft muss ich dir noch sagen, dass du das Zimmer aufräumen sollst?*

Kind: *Noch vier mal, bitte.*

*Kannst du mir bitte den Salz geben?*

*Hast du eine Uhr? - Es ist fast neun.*

*Haben Sie Kaffee zum mitnehmen? - Milch und Zucker?*



# RELIABILITY

CLAIMING SUCH DOESN'T MAKE IT TRUE.

[motifake.com](http://motifake.com)



# Themen

---

- Konversationelle Implikaturen
- Informationsstruktur
- Referenz
- Präsuppositionen
- Sprechakte
- Diskurskohärenz
- Konversationsstruktur



# Diskurskohärenz

*Wo ist die nächste Tankstelle? - Um die Ecke.*

Bildunterschrift aus der Heimatzeitung für die Region Main und Spessart „Lohrer Echo“: „Einige Haustiere sind in den Athos-Klöstern schon geduldet. Bald sollen sie auch von Frauen betreten werden dürfen.“

Aus der „Frankfurter Allgemeinen“: „Und natürlich hofft man nach den jüngsten Entführungen von Ausländern, dass wieder mehr Touristen nach Äthiopien kommen.“

Please use the toilet, not the pool.

The pool for members only.



# Themen

---

- Konversationelle Implikaturen
- Informationsstruktur
- Referenz
- Präsuppositionen
- Sprechakte
- Diskurskohärenz
- Konversationsstruktur



# Konversationsstruktur

---

*Wie spät ist es? - Es ist zwölf Uhr.*

*Wie spät ist es? - Ich habe keine Uhr.*

*Haben Sie Kaffee zum mitnehmen? - Milch und Zucker?*

*Hallo? - Hallo Judith, hier ist Petra.*

*Hallo? - Ja, ich bin noch dran.*

*Vielleicht könnte Petra mitlaufen. - Hallo? Petra ist doch in Amerika!*





# Themen

---

- Konversationelle Implikaturen
- Informationsstruktur
- Referenz
- Präsuppositionen
- Sprechakte
- Diskurskohärenz
- Konversationsstruktur

→ Semesterplan: <http://www.coli.uni-saarland.de/courses/pd/>



# Formalien

---

- Vorlesungen, Folien und Lektüre
- Übungen
- Hausaufgaben
- Klausur-Probefragen
- Klausur
- Nachklausur
- Anmeldung
- Webseite